

Ortsplanungsrevision Tägertschi

Richtplanung

Realisierungsprogramm Landschaft und Verkehr

Genehmigung (22. November 2001)

Teil Landschaft: Erste Überarbeitung Juni 2001 durch Arbeitsgruppe

Realisierungsprogramm Teil Landschaft

Vollzugsschema mit Erläuterungen

Die Massnahmen im Rahmen der Richtplanung Teil Landschaft werden im Folgenden beschrieben. Im Richtplan sind die Massnahmen geographisch zugeordnet. In dem Sinne bilden der Richtplan und das Realisierungsprogramm eine Einheit.

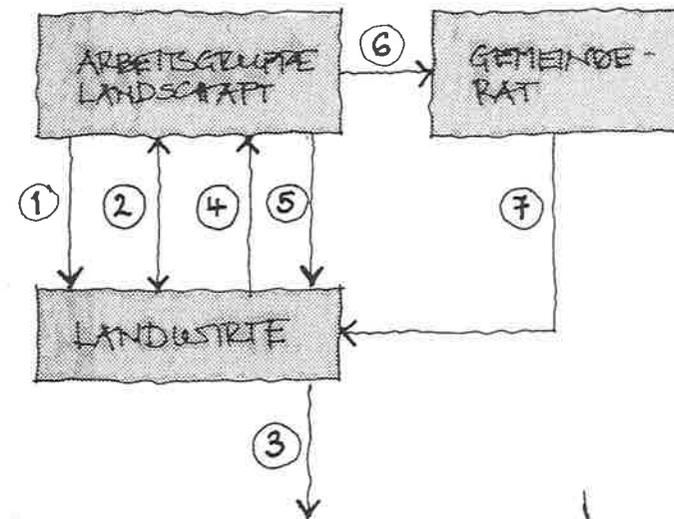
Mit dem Programm besitzt die Gemeinde Vorstellungen zur Realisierung der Massnahmen. Sie sind mit grober Kostenschätzung und Zuordnung der Priorität in der Massnahmenliste aufgeführt.

Die Massnahmen sollen zusammen mit den Bewirtschaftern und Landbesitzern auf freiwilliger Basis umgesetzt werden. Die Gemeinde kann mit den Bewirtschaftern Verträge abschliessen. Grundlage für die Verträge sind die Verordnung über die Erhaltung der Lebensgrundlagen und der Kulturlandschaft (LKV), die Verordnung über die regionale Förderung der Qualität und der Vernetzung von ökologischen Ausgleichsflächen in der Landwirtschaft (ÖQV) und deren Nachfolgeverordnungen. Bei Änderungen des übergeordneten Rechtes müssen die Massnahmen und Verträge neu ausgehandelt werden.

Erklärungen zum Realisierungsprogramm:

Kosten (pro Längen- oder Flächeneinheit):

- geringe Kosten < ca. Fr. 5
- mittlere Kosten > ca. Fr. 10
- hohe Kosten > ca. Fr. 20



- 1 AG INFORMIERT LANDWIRTE ÜBER MÖGLICHKEITEN
- 2 LANDWIRT STELLT ANTRAG, VERTRAG WIRD ABGESCHLOSSEN
- 3 LANDWIRT FÜHRT MASSNAHME AUS
- 4 LANDWIRT STELLT RECHNUNG
- 5 AG KONTROLLIERT
- 6 AG STELLT ANTRAG AN GR
- 7 GR NIMMT AUSZAHLUNG VOR



Massnahmenliste Landschaft

Nr.	Massnahme	Konflikt/Problem	Ziele/Idee	Beteiligte	Finanzierung	Zeithorizont (Z)/ Priorität (P)
01	Bestehende Trockenwiese	Seltene, wichtige Standorte für bedrohte Tiere und Pflanzen; durch zu intensive Bewirt- schaftung gefährdet	Erhalten und aufwerten der ökologisch wertvollen Trockenstandorten	Bewirtschafter, Arbeitsgruppe	Über ÖQV und LKV evtl. Beitrag Gemein- de für besondere Leistungen	Z: sofort-laufend P: gross
02	Bestehende Hecken	Hecken stehen unter Schutz; agrarökolo- gisch, landschafts- ästhetisch und für sensible Tierarten interessant	Durch fachgerechte Pflege und einsetzen von Dornenbüschen etc. Aufwertung der best. Hecken	Bewirtschafter, Arbeitsgruppe	Über ÖQV und LKV evtl. Beitrag Gemein- de für besondere Leistungen und Aufwertungsmassnahmen	Z: mittelfristig P: mittel
03	Bestehende, offene Gewässer	Gewässer sind wichtige Verbindungs- elemente in der Landschaft	Standortgerechte Begrünung und extensive Puffer- streifen entlang von Gewässern fördern	Bewirtschafter, Arbeitsgruppe Koordination mit Wasserbauplan	Über ÖQV und LKV evtl. Beitrag Gemein- de für besondere Leistungen Wasserbauplan	Z: kurzfristig P: gross
04	Bestehende Feuchtwiese	Durch landwirt- schaftliche Produktion gefährdet	Angepasste Nutzung sicherstellen, evtl. Aufwertungsmassnahmen	Bewirtschafter, Arbeitsgruppe	Über ÖQV und LKV evtl. Beitrag Gemein- de für besondere Leistungen und Aufwertungsmassnahmen	Z: mittelfristig P: gross

Nr.	Massnahme	Konflikt/Problem	Idee	Beteiligte	Investition	Zeithorizont (Z)/ Priorität (P)
05	Bestehende Obstgärten/ Obstbaumreihen (Hochstamm)	Wegen mangelnder Rentabilität der Obstproduktion sind die Obstgärten gefährdet.	Best. Anlagen erhalten und ergänzen; fördern von Neuanlagen um Bauernhäuser entlang von Höhenlinien und Wegen	Bewirtschafter, Arbeitsgruppe	Über ÖQV und LKV evtl. Beitrag Gemeinde für besondere Leistungen und Aufwertungsmassnahmen	Z: sofort-laufend P: gross
06	Bestehende Einzelbäume	Wichtige und prägende Elemente der Kulturlandschaft	Pflege und falls notwendig Ersatz sicherstellen	Bewirtschafter, Arbeitsgruppe	Über ÖQV und LKV evtl. Beitrag Gemeinde für besondere Leistungen und Aufwertungsmassnahmen	Z: sofort-laufend P: gross
07	Waldrand aufwerten	Heute schlechte Wirtschaftlichkeit, vom Landschaftsbild her und ökologisch hohes Aufwertungspotential	Gezielt Randbäume fällen, bei artenarmen Waldrändern Dornensträucher pflanzen	Bewirtschafter, Arbeitsgruppe	Über ÖQV und LKV evtl. Beitrag Gemeinde für besondere Leistungen und Aufwertungsmassnahmen	Z: längerfristig P: mittel
08	Waldvorland aufwerten	Ökologisch interessanter Übergang vom Wald ins Feld durch Intensivierung gefährdet	Übergang Wald Feld aufwerten; extensive Wiesen als Waldvorland fördern	Bewirtschafter, Arbeitsgruppe	Über ÖQV und LKV evtl. Beitrag Gemeinde für besondere Leistungen	Z: sofort-laufend P: gross
09	Aussichtspunkte aufwerten	Gemeinde verfügt über attraktive Aussichtspunkte (Lage)	Aufwertung durch min. Infrastruktur (Bänke, Schattenbaum etc.)	Besitzer, Arbeitsgruppe	Evtl. Beitrag Gemeinde oder Sponsoren	Z: längerfristig P: mittel

Nr.	Massnahme	Konflikt/Problem	Idee	Beteiligte	Investition	Zeithorizont (Z)/ Priorität (P)
10	Bereich für neue Hecken	Offene Landschaft ohne Trittsteine für Tiere	Anlegen von neuen Hecken als Vernetzungselemente im Bereich Vernetzungskorridor Rüttholz	Landbesitzer, Bewirtschafter, Arbeitsgruppe	Über ÖQV und LKV evtl. Beitrag Gemeinde für besondere Leistungen und Aufwertungsmassnahmen	Z: längerfristig P: mittel
11	Extensive und wenig intensive Wiesen	Extensive und wenig intensive Wiesen erreichen nicht immer die notwendige botanische Qualität und fügen sich teilweise schlecht in die Vernetzung der Landschaftskammern ein	Extensive und wertvolle wenig intensive Wiesen entlang der Vernetzungskorridoren, Gewässerschutzgebiete und Waldränder fördern. Zusätzlich in Kombination mit anderen Vernetzungsobjekten (zB Obstbaumreihen, -gärten, Einzelbäume, Hecken, Trockenstandorte, Feuchtstandorte, Buntbrachen etc.)	Bewirtschafter, Arbeitsgruppe	Über ÖQV und LKV evtl. Beitrag Gemeinde für besondere Leistungen	Z: sofort-laufend P: gross
12	Buntbrachen und Ackerschonstreifen	Die typische Ackerflora und Bodenbrüter sind durch die Intensivierung in der Landwirtschaft verdrängt worden	Fördern von Buntbrachen und Ackerschonstreifen auf Ackerland	Bewirtschafter, Arbeitsgruppe	Über ÖQV und LKV evtl. Beitrag Gemeinde für besondere Leistungen	Z: sofort-laufend P: gross

Realisierungsprogramm Teil Verkehr

Die Massnahmen im Rahmen der Richtplanung werden hiermit beschrieben. Im ersten Teil in Form einer Tabelle, im zweiten Teil -soweit erforderlich- in Form von Plänen.

Die Gemeinde besitzt somit Vorstellungen zur Realisierung der Massnahmen. Sie sind mit grober Kostenschätzung und Zuordnung der Priorität in der Massnahmenliste aufgeführt.

Die Massnahmen auf der Kantonsstrasse sind in enger Zusammenarbeit mit dem Oberingenieurkreis II zu realisieren und mit dessen Realisierungsprogramm zu koordinieren (Prioritäten, Finanzen, Unterhalt).

Erklärungen zum Realisierungsprogramm:

Zeithorizont:

- kurzfristig < 5 Jahre
- mittelfristig < 10 Jahre
- langfristig > 10 Jahre

Kosten:

- geringe Kosten < ca. Fr. 10'000
- mittlere Kosten > ca. Fr. 10'000
- hohe Kosten > ca. Fr. 100'000

08 Markierung Fussgängerbereich

Konzept und Massnahmen Staatsstrasse

Strecke mit Kernfahrbahn Massnahme 01

5.5m und 2 x 0.5m Bankett

Sägerei

Dorf

05 Pforte

06 assym. Fahrbahnmarkierung

09 Fuss- und Veloweg von und nach Münsingen

Talmatte

04 Dorfplatz und Querungshilfe

Strecke mit Mittelstreifen

03 Abbiegebucht

02 Pforte

Dorf

10 Rad- und Wanderweg Alter Ämliken verbessern

(siehe Richtplan)

Fuss- und Veloweg von und nach Münsingen

(siehe Richtplan)

Massnahmenliste Verkehr

Nr.	Ort	Konflikt/Problem	Massnahmen	Beteiligte	Investition	Zeithorizont
01	Kantonsstrasse innerorts	Sicherheit für die schwachen Verkehrsteilnehmer Motorisierter Verkehr zu dominant	Kernfahrbahn 5.5 m, gestalterisch abgesetzte Bankette von 0.5 m, Tempo 40 dörfl. Kandelaber	<u>TBA Kreis II</u> Str.-Verkehrsamt Gde. Tägertschi	hohe Kosten	langfristig (auch mit Lei- tungserneuerungen in der Strasse)
02	siehe Plan Kantonsstrasse Dorfeingang aus Richtung Münsingen (Schmitte)	Tempo-Reduzierung ausser- innerorts Markierung Dorfeingang	Pforte analog Einfahrt nach Münsingen	<u>TBA Kreis II</u> Str.-Verkehrsamt Gde. Tägertschi	mittlere Kosten	mittelfristig
03	siehe Plan Kantonsstrasse Abbiegung aus Richtung Dorf nach Wichtrach	Sicherheit für Velofahrer, welche nach Wichtrach abbiegen	Abbiegebucht (siehe Plan)	<u>TBA Kreis II</u> Str.-Verkehrsamt Gde. Tägertschi	mittlere Kosten	mittelfristig
04	siehe Plan Kantonsstrasse Übergang vom Schulhaus Rtg. Bahnhof	Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer Gestaltungsdefizit Dorfkern	1. Querungshilfe, neue Einmündung (siehe Plan) 2. Differenzierte Strassengestaltung Räumliche Def.	<u>TBA Kreis II</u> Str.-Verkehrsamt Gde. Tägertschi	1. mittlere Kosten 2. hohe Kosten	1. kurzfristig 2. mittelfristig
05	siehe Plan Kantonsstrasse Dorfeingang aus Richtung Konolfingen	Tempo-Reduzierung Ausser- Innerorts Markierung Dorfeingang	Pforte analog Einfahrt nach Münsingen	<u>TBA Kreis II</u> Str.-Verkehrsamt Gde. Tägertschi	mittlere Kosten	mittelfristig

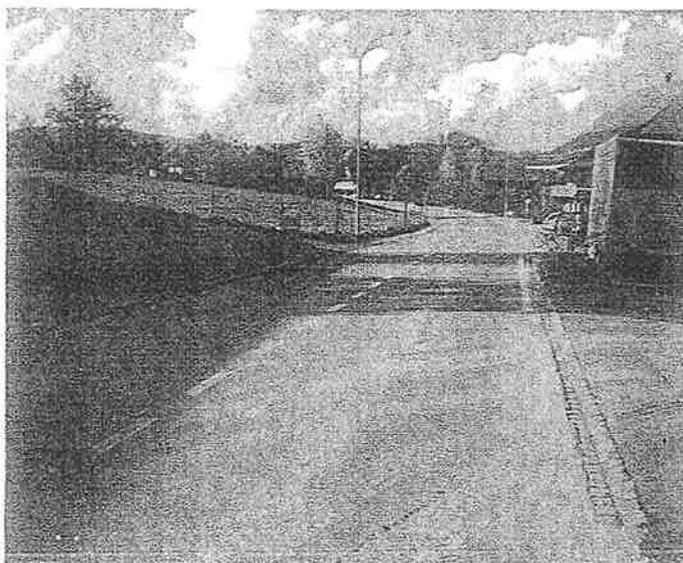
Nr.	Ort	Konflikt/Problem	Massnahmen	Beteiligte	Investition	Zeithorizont
06	Kantonsstrasse ausserorts	Sicherheit für Velofahrer	assymetrische Markierung der Fahrbahn durch Mittelstreifen; Trottoir zwischen Dorfausgang und Abzweigung Aemligen als Fahrradweg signalisieren.	<u>TBA Kreis II</u> Str.-Verkehrsamt Gde. Tägertschi	geringe Kosten	kurzfristig
07 siehe Richtplan	Dürrenberg, neue Fuss- und Velowegverbindung nach Münsingen	attraktive Fuss- und Velowegver- bindung in die nahen Wohnquartiere von Münsingen fehlt	privatrechliche Sicherstellung sowie Ausbau eines Fuss- und Veloweges	Private <u>Gde. Tägertschi</u> Gde. Münsingen	geringe Kosten	kurzfristig
08	Strasse Dorf- Bahnhof	Sicherheit für Fussgänger	Markierung des Fussgängerbereiches	<u>Gde. Tägertschi</u> BfU	geringe Kosten	kurzfristig
09	Weg entlang Grabenbach/ Tägertschibach nach Münsingen	attraktive Veloverbindung insb. für Schüler fehlt, ebenso die Beleuchtung	Sicherstellung im Rahmen des Hoch- wasserschutz- konzeptes Grabenbach Wegführung über Sägerei	<u>Proj.-Organisation</u> <u>Wasserbauplan</u> <u>Grabenbach</u> TBA Kreis II Str.-Verkehrsamt BfU	mittlere Kosten	kurzfristig

Nr.	Ort	Konflikt/Problem	Massnahmen	Beteiligte	Investition	Zeithorizont
10 siehe Richtplan	Alter Ämliger	Rad- und Wanderweg in schlechtem Zustand	Zustand verbessern und Unterhalt sicherstellen	<u>Gde. Tägertschi</u>	geringe Kosten	kurzfristig
11 siehe Richtplan	Isemoos	fehlendes öff. Fusswegrecht	Im Grundbuch eintragen	<u>Gde. Tägertschi</u> Eigentümer	geringe Kosten	kurzfristig

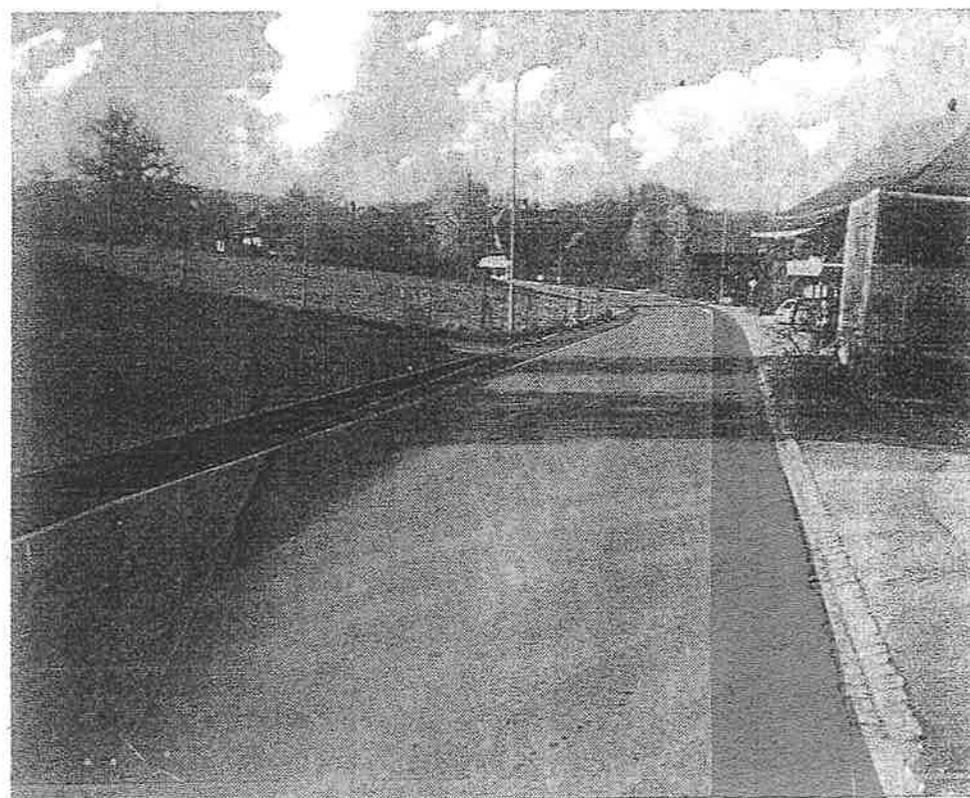
Massnahmenpläne Verkehr

Kernfahrbahn Massnahme 01

Heute

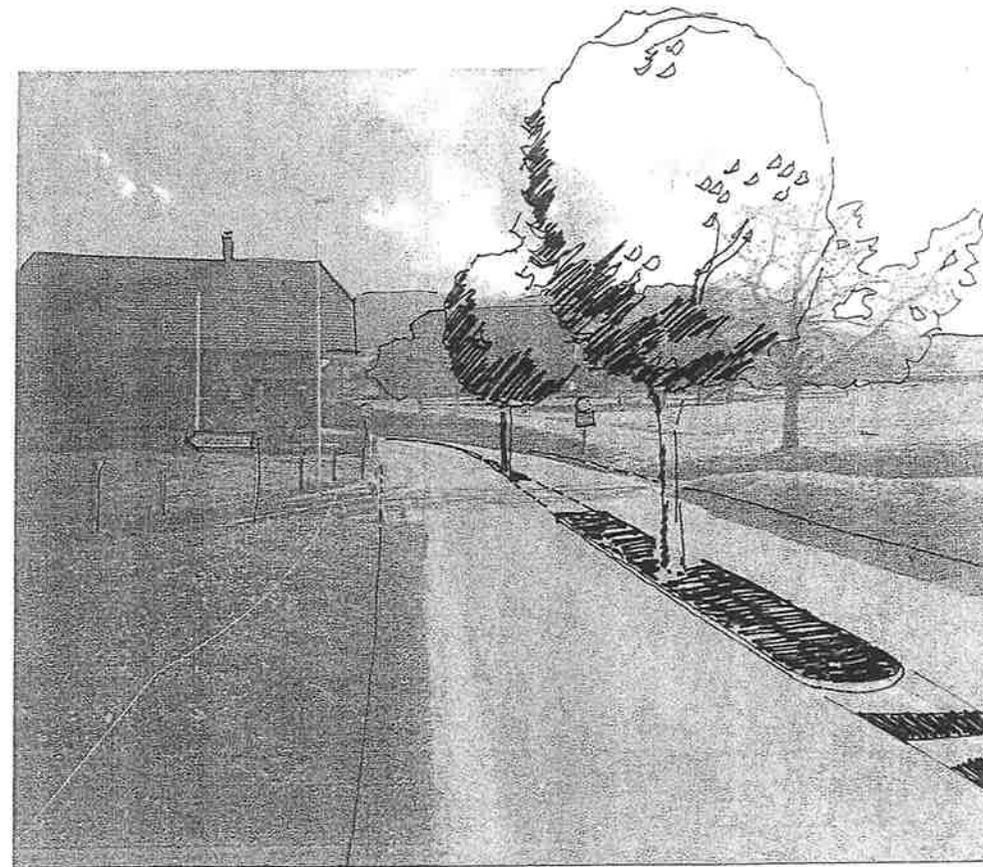
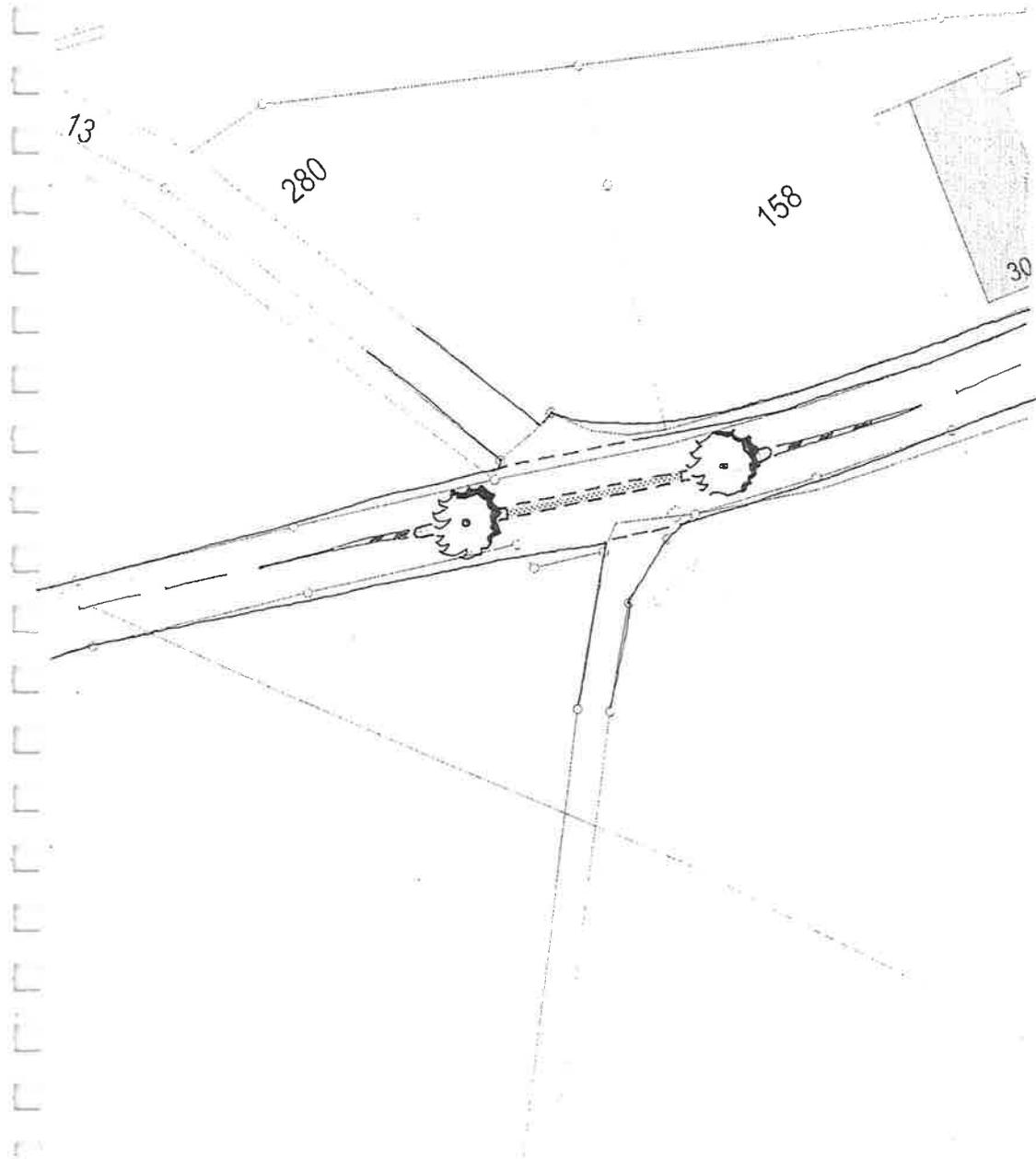


Morgen



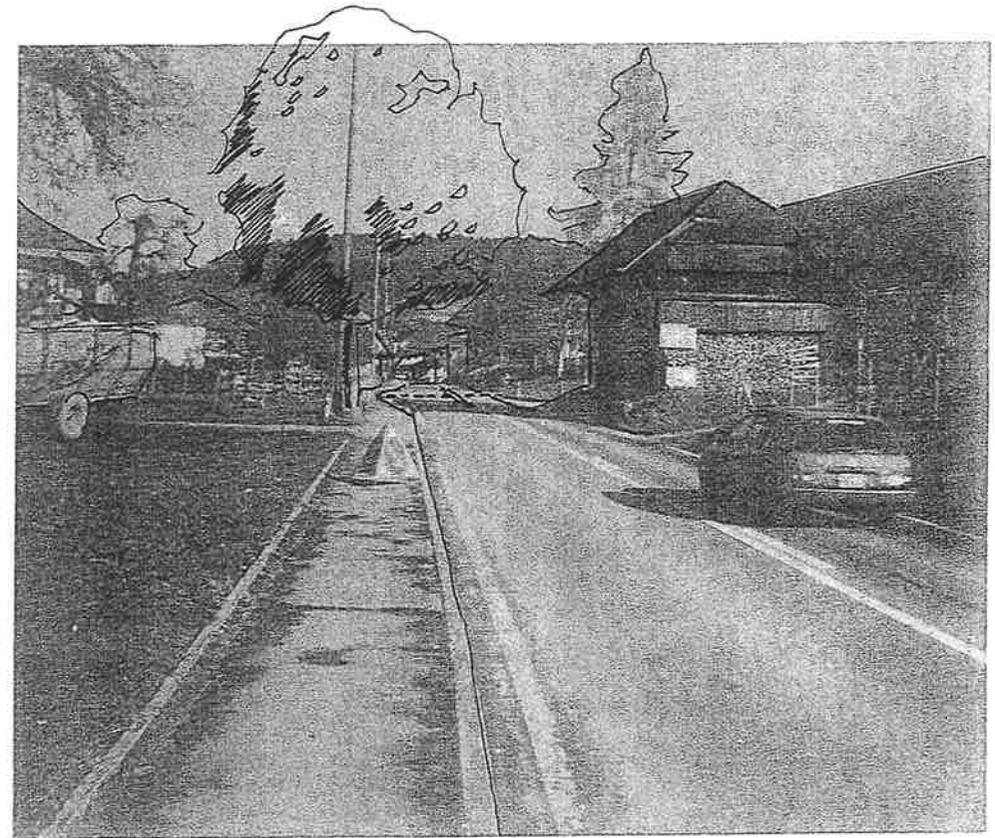
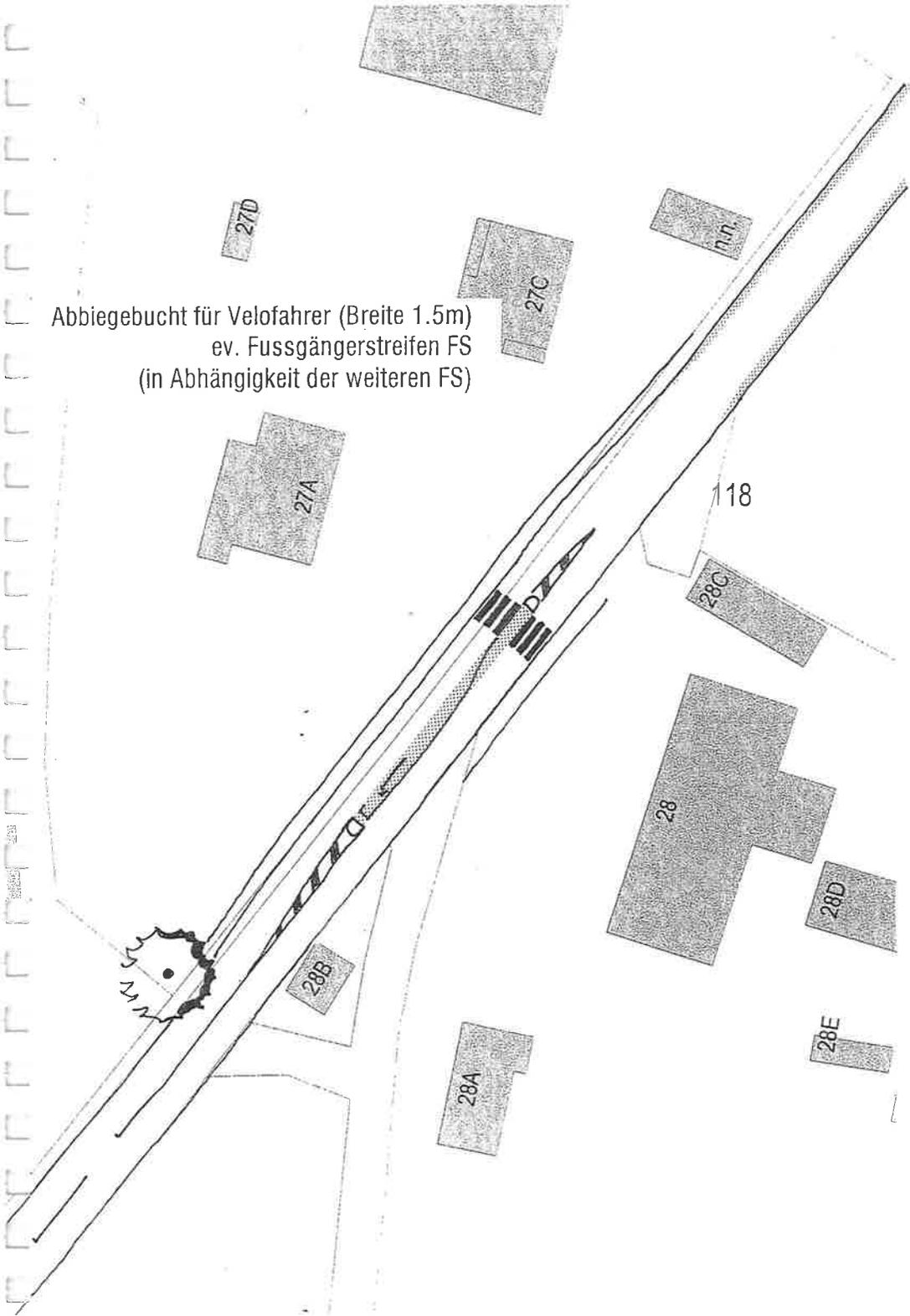
Kernfahrbahn 5.5m ohne Mittelstreifen und 2x0.5m Bankett

Pforte Massnahme 02



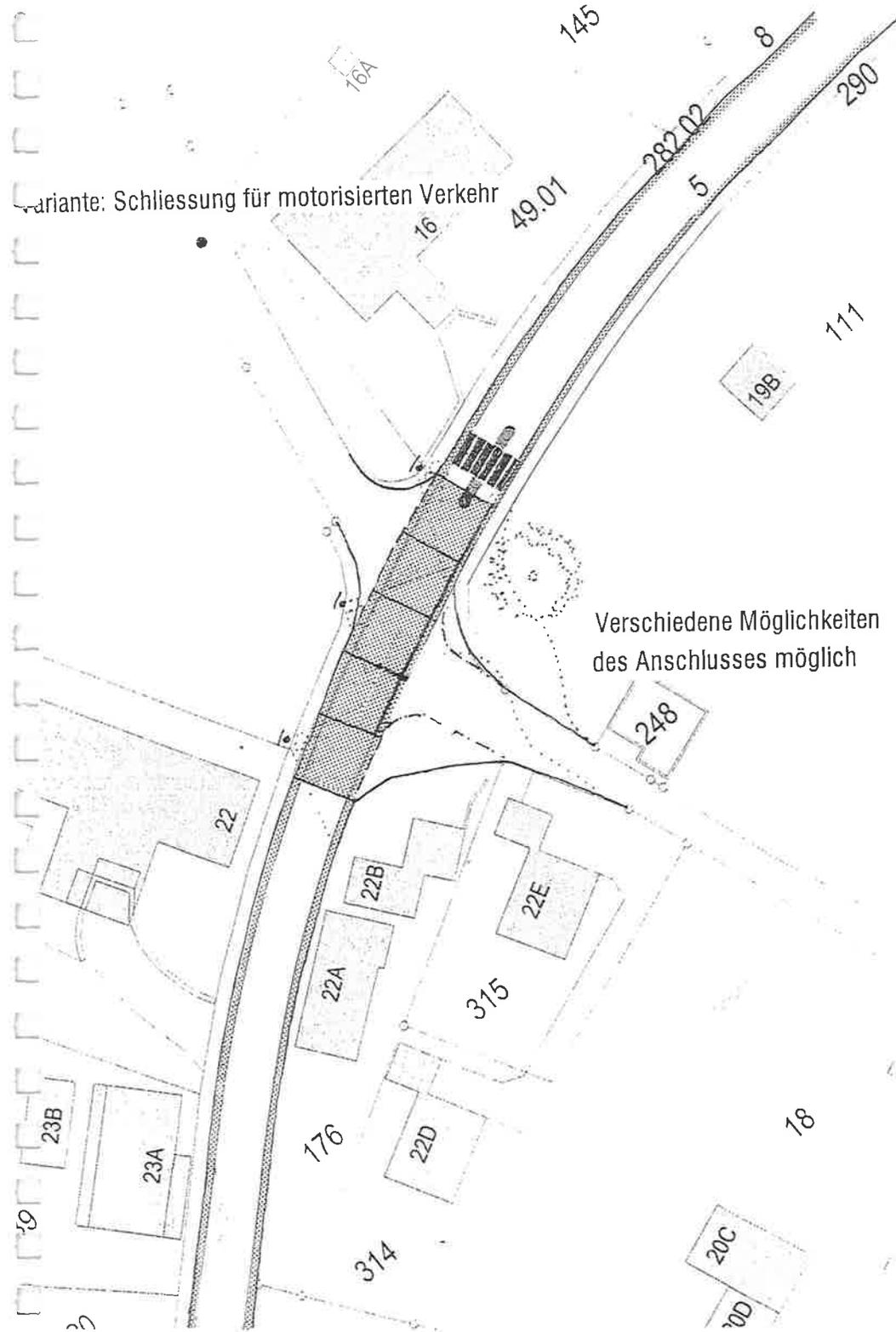
Abbiegebucht · Massnahme 03

Abbiegebucht für Velofahrer (Breite 1.5m)
ev. Fussgängerstreifen FS
(in Abhängigkeit der weiteren FS)

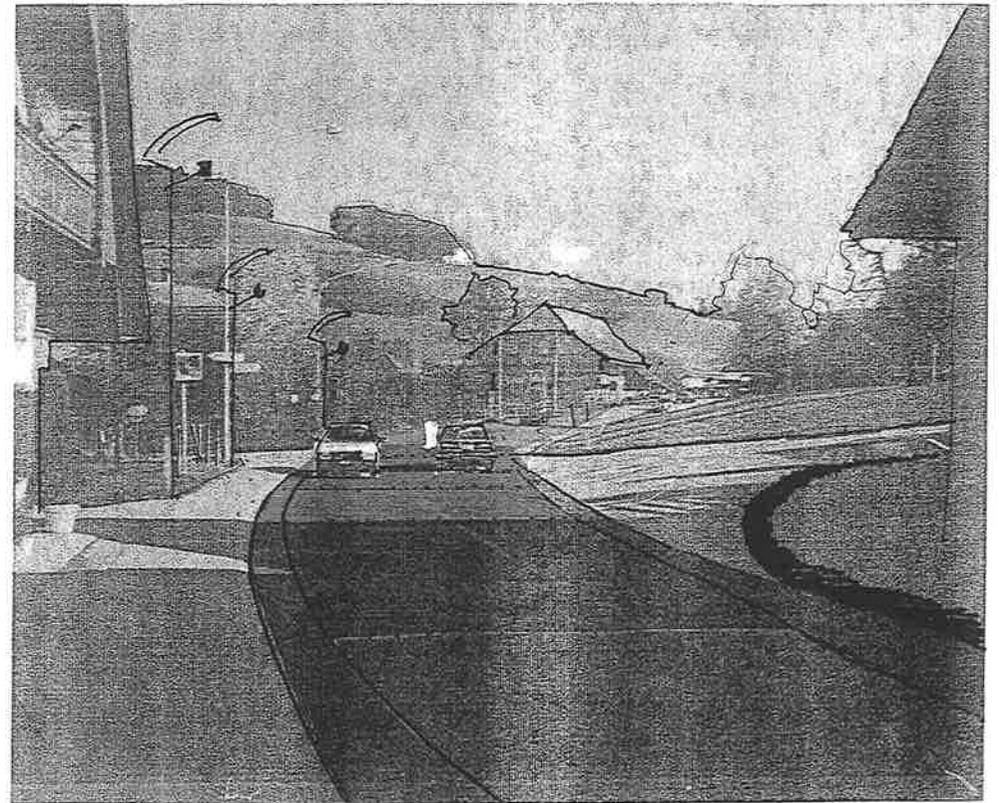


Dorfkernkreuzung Massnahme 04

Variante: Schliessung für motorisierten Verkehr

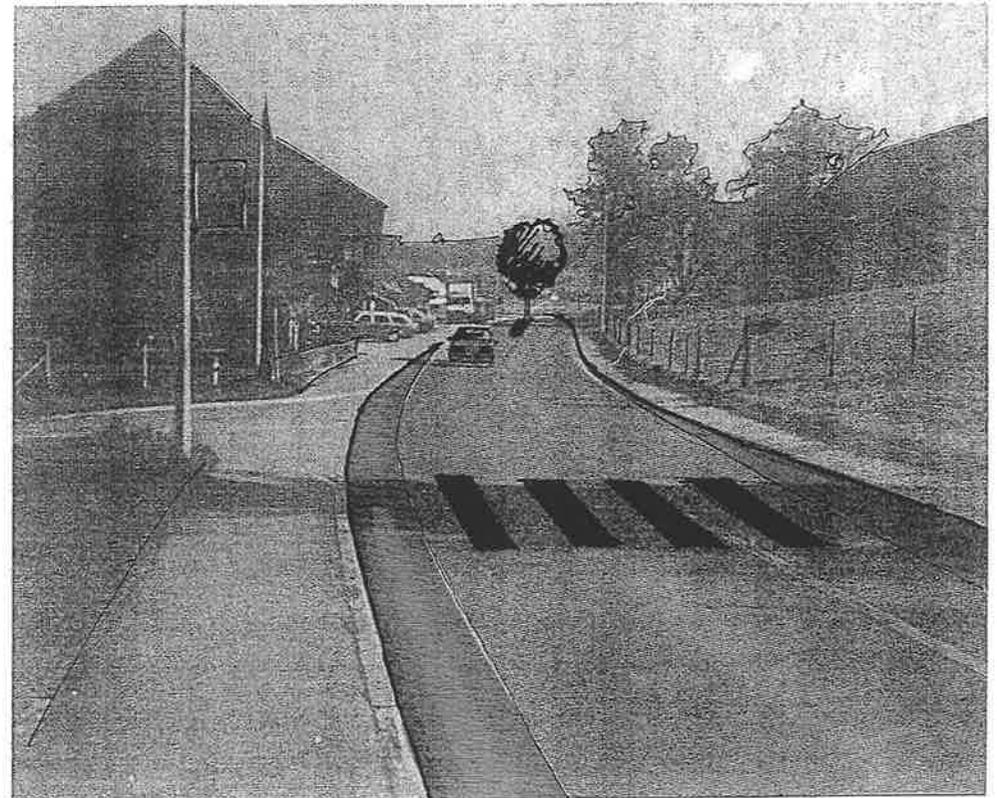
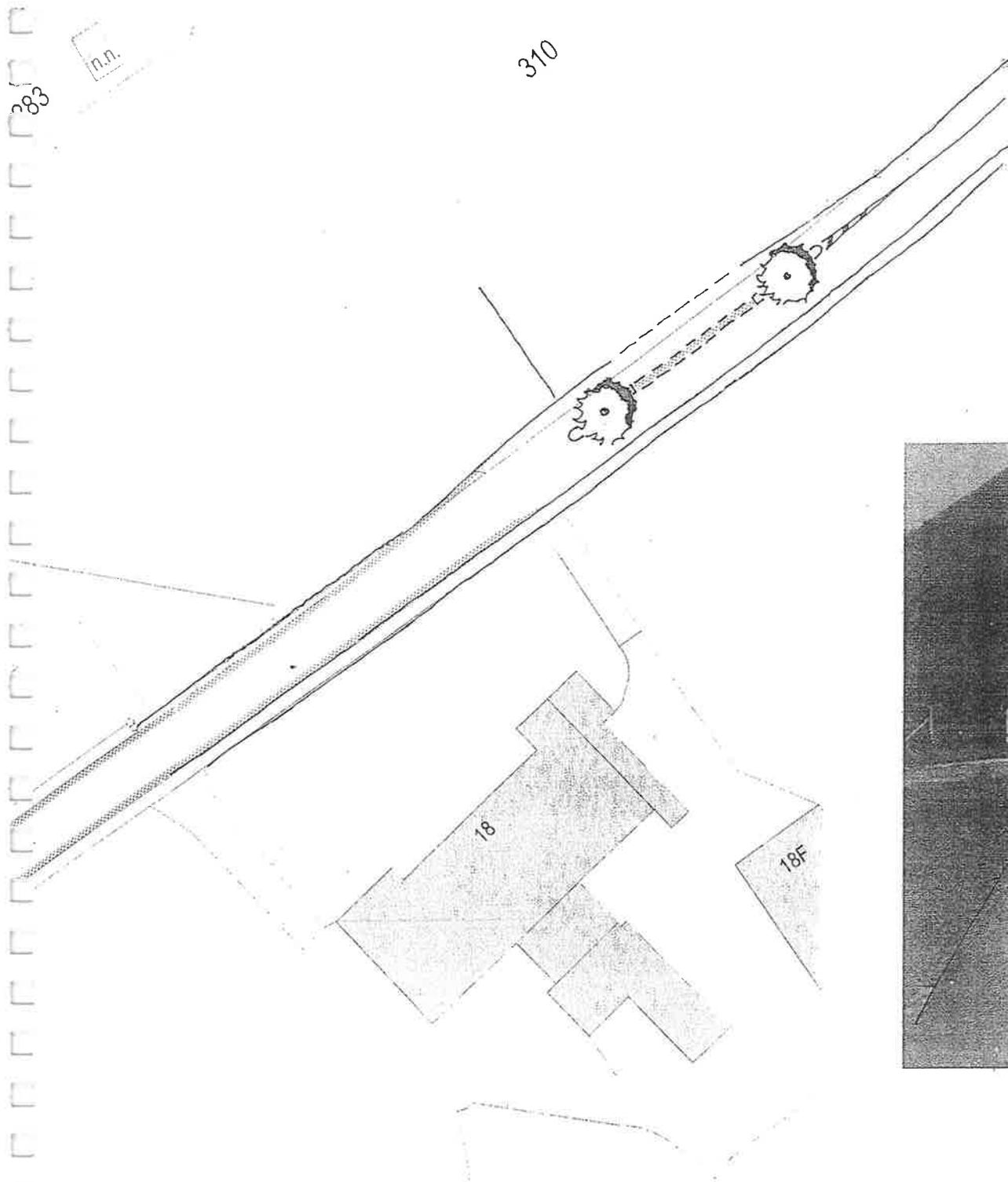


Verschiedene Möglichkeiten
des Anschlusses möglich



Baum als eine Möglichkeit der Aufwertung des Kreuzungsbereiches

Pforte Massnahme 05



Genehmigungsvermerke

Mitwirkungsverfahren vom 13. August 1999 bis 24. September 1999

Vorprüfung vom 30. November 2000

Beschlossen durch den Gemeinderat am 12. Juni 2001

Namens der Einwohnergemeinde Tägertschi

Der Präsident:



Die Sekretärin:



Die Richtigkeit der Angaben bescheinigt:

Tägertschi den 27.11.01, die Gemeindeschreiberin:



Genehmigt durch das Amt für Gemeinden und Raumordnung